



Finanzen Schweiz - Europa – International

Aktuelle Lage

In der **Schweiz** verharrt die Arbeitslosigkeit auf sehr tiefem Niveau. Im Oktober waren gemäss Staatssekretariat für Wirtschaft 107'315 Arbeitslose bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren registriert. Die Arbeitslosenquote lag bei 2,4 Prozent und damit den sechsten Monat in Folge auf einem Zehnjahrestief.

Abkühlung im Baugewerbe Crédit Suisse (CS) und der Schweizerische Baumeisterverband (SBV) haben ihren Bauindex für das dritte Quartal 2018 veröffentlicht. So büsst der Bauindex 2018 drei Indexpunkte ein und sinkt auf den tiefsten Stand seit mehr als zwei Jahren (138 Punkte). Bei den saisonbereinigten Umsätzen des Hochbaus wird einen Rückgang von 5.0% erwartet, während der Tiefbau sein Niveau halten dürfte. Damit zeichnet sich eine vorübergehende Abkühlung ab.

In **Deutschland** haben die Unternehmen ihre Produktion im September im Vergleich zum Vormonat um 0,2 Prozent ausgeweitet. Das wurde unter Analysten etwa so erwartet. Für eine Überraschung sorgte allerdings der August Wert, der nach oben revidiert wurde. Demnach sank die Produktion nicht wie zunächst ermittelt um 0,3 Prozent, sondern sie wuchs um 0,1 Prozent. Für das dritte Quartal resultiert gleichwohl ein deutliches Minus, vor allem aufgrund der Probleme in der Fahrzeugindustrie im Zusammenhang mit der Umstellung auf den neuen Abgasstandard WLTP.

Die **britische** Industrie tritt auf der Stelle: Die Betriebe haben ihre Produktion sowohl gegenüber dem Vormonat als auch gegenüber dem Vorjahresmonat nicht ausgeweitet. Die britische Wirtschaft wird von den Unsicherheiten rund um das Thema „Brexit“ belastet.

In den **USA** hat die Teuerung auf Produzentenebene relativ deutlich zugelegt. Die Preise, welche die Hersteller für ihre Produkte erhalten, stiegen im Oktober gegenüber September um 0,6 Prozent. Das ist mehr als von Analysten im Vorfeld erwartet wurde und die stärkste Zunahme seit gut sechs Jahren. Im Jahresvergleich legten die Preise um 2,9 Prozent zu. Die Produzentenpreise fliessen in die Preisentwicklung auf Konsumentenebene ein, an der die US Notenbank ihre Geldpolitik ausrichtet.

In **China** verteuerten sich die Konsumentenpreise im Oktober im Durchschnitt um 2,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Damit verharrte die Inflationsrate auf dem Niveau von September, was unter Analysten so erwartet wurde. Auch wenn der Preisanstieg damit bislang unter der Vorgabe der Regierung für 2018 von drei Prozent bleibt, gilt er als Beleg für einen lebhaften Konsum der chinesischen Bevölkerung. Das ist so gewollt: Die Regierung will die heimische Nachfrage stärken, um weniger stark von den Exporten abhängig zu sein.

Internationale Holzmärkte

Europa: Mittlerweile über 100 Mio fm Schadholz angefallen

12.11.2018 – Der Herbststurm „Vaia“, der vom 28. bis 30. Oktober 2018 in den Wäldern Norditaliens und im Süden Österreichs zu großflächigen Windwürfen geführt hat, reiht sich in eine Serie von Windwurfereignissen, die von August 2017 bis Ende Oktober 2018 in Teilen Europas große Schäden verursacht haben. Nach den bisherigen Schätzungen wurden in Italien allein durch Vaia mindestens 15 Mio fm und in Österreich etwa 2,8 Mio fm geworfen. Verglichen mit dem Gewittersturm von Mitte August 2017, durch den in Polen, Tschechien und Österreich zusammen rund 12 Mio fm Sturmholz verursacht wurden sowie mit Orkan „Friederike“, der in Deutschland für zusammen etwa 13 Mio fm gesorgt hat, dürfte Vaia das gemessen an den Waldschäden folgeschwerste Sturmereignis in Europa seit Sturm Klaus im Jahr 2009 mit 32 Mio fm gewesen sein. Laut den noch in den vergangenen Monaten immer wieder korrigierten Zahlen verursachten insgesamt fünf größere Windwurfereignisse in Deutschland von August 2017 bis Januar 2018 einen Sturmholzanfall von 20,1 Mio fm.

Neben den verschiedenen Windwürfen der vergangenen 14 Monate sieht sich die Forst- und Holzwirtschaft in weiten Teilen Europas derzeit auch mit einer großflächigen Borkenkäferkalamität sowie mit massiven Trockenschäden konfrontiert. Nach den bislang vorliegenden Schätzungen summiert sich der durch Insektenbefall und Trockenheit verursachte Anfall von Schadholz auf weitere etwa 45-47 Mio fm. Allein Tschechien rechnet demnach für 2018 mit einem Schadholzanfall von 20-25 Mio fm, gefolgt von Deutschland mit 10-12 Mio fm. Allein für 2018 ergibt sich daraus für die DACH-Region, Tschechien, Italien und Slowenien ein Aufkommen von Sturm-,

Käfer- und Trockenschäden in einer Größenordnung von zusammen rund 80-82 Mio fm. Zusammen mit den Windwürfen im zweiten Halbjahr 2017 wird inklusive Polen ein Schadensausmaß von über 100 Mio fm erreicht.

Flatter-Ulme ist "Baum des Jahres 2019" - Die Stiftung Baum des Jahres hat in Berlin die Flatter-Ulme (*Ulmus laevis*) zum "Baum des Jahres 2019" ernannt. Die Baumart hat sich zwar gegenüber der Ulmenkrankheit als deutlich widerstandsfähiger erwiesen als ihre bekannteren Schwestern Berg- und Feld-Ulme, ist aber trotzdem eher selten in Deutschland. Dies hat in erster Linie mit dem Verlust ihres Lebensraumes zu tun, Flussauen und überflutete Gebiete. Das Holz der bis zu 35 m hohen Flatter-Ulme hat eine schöne Musterung und ist sehr zäh, lässt sich jedoch nur schwer bearbeiten.

Deutschland

Mehr deutliche Waldschäden in Baden-Württemberg: Baden-Württembergs Forstminister Peter Hauk stellte heute den diesjährigen Waldzustandsbericht des Landes vor und erklärte: "Nachdem sich der Waldzustand in den vorhergehenden drei Jahren im Trend verbesserte, hat sich durch die extreme Trockenheit 2018 der Zustand der Wälder verschlechtert." Die von der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt in diesem Sommer durchgeführte Inventur weist für alle Hauptbaumarten Baden-Württembergs mit Ausnahme der Tanne erhöhte Waldschäden auf. Insgesamt sind 38% der Wälder im Land deutlich geschädigt; im Vorjahr waren es 31%.

Bundshaushalt - 25 Mio. Euro mehr für Waldanpassung: auf der Mitgliederversammlung des Waldbesitzerverbandes Rheinland-Pfalz erklärte Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner: "... **die Schäden in unseren Wäldern sind dramatisch.** Deshalb bin ich den Parlamentariern sehr dankbar, dass sie dem Haushalt meines Ministeriums 25 Mio. Euro zusätzlich über fünf Jahre bewilligt haben, um Maßnahmen zur Prävention und Anpassung auf Extremwetterlagen zu fördern." Es ist ein neuer Fördertatbestand im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und Küstenschutz" (GAK) ab dem kommenden Jahr geplant. Klöckner kündigte außerdem ein Monitoringsystem über das Auftreten und die Entwicklung der Schäden an.

FDP kritisiert Rückgang des Nadelholzpotenzials: Bei der Debatte über die Große Anfrage der FDP/DVP-Fraktion, "Forst- und Holzwirtschaft in Baden-Württemberg" hat der forstpolitische Sprecher der Freien Demokraten im Landtag, Klaus Hoher, die grün-schwarze Landesregierung dafür kritisiert, dass sie zwar u.a. aus Gründen des Klimaschutzes die verstärkte Holznutzung propagiert, gleichzeitig aber immer mehr Flächen aus Naturschutzgründen aus der Nutzung genommen würden. Hoher forderte abermals eine "Nadelholzstrategie 2100", um der Gefahr vorzubeugen, dass eine einseitige Bevorzugung von Laubholzvorräten in den Mischwäldern zu einer Rohstoffverknappung führe. Zudem griff Hoher den Entwurf der Landesregierung für Änderungen am Landeswaldgesetz an, der sich derzeit in der Anhörungsphase befindet. "Der neue Paragraph 14 atmet den Geist der Bevormundung." Die Landesregierung wolle den Waldbesitzern darin vorschreiben, wie sie die Waldverjüngung zu betreiben haben, wie sie den Boden schützen müssen und sie schränke die Schädlingsbekämpfung ein. "

Österreich-Italien

Sturmtief Vaia hat in Italien und Österreich mindestens 18.5 Mio fm Sturmholz geworfen. Das Sturmtief Vaia hat vom 28. Bis 30.10.2018 mit Böen über 200 km/h in Italien und Österreich nach vorliegenden Schätzungen rund 18.5 Mio fm Sturmholz verursacht. Allein in Norditalien liegen ca. 15 Mio fm Holz am Boden. Die Hauptschadengebiete liegen dabei in den Regionen Venetien und Trentino-Südtirol sowie im Friaul. Neben Fichten-Tannenwäldern darunter die die bekannten und wertvollen Tonholzbestände um Latemar und Val di Fiemme wurden auch Buchenbestände geworfen. Viele Windwurfflächen liegen in schwer zugänglichen Bergregionen, so dass die Erhebung des genauen Schadenausmasses voraussichtlich noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird. Aufgrund massiver Niederschläge und dadurch ausgelöste Erdbeben ist es zu grossen Schäden an Land- und forstlicher Infrastruktur gekommen.

Aus der Schweiz und Süddeutschland sind vergleichsweise nur geringe Schäden bekannt (in der Schweiz vor allem in Graubünden). In Norditalien hat es zum Teil Windwurfflächen von über 1000 ha gegeben. Die Gesamtschadenfläche wird geschätzt über 10'000 ha liegen. Nach Aussagen von Forstvertretern wird die Aufarbeitungen mindestens drei Jahre in Anspruch nehmen. Priorität wird dabei auf die Räumung von Flächen in wichtigen Gebieten des Wintertourismus gelegt. In den südexponierten Lagen muss in den nächsten Jahren von einem erhöhten Druck durch den Borkenkäfer ausgegangen werden.

Schwere Windwurfschäden (Sturmtief Vaia) im Raum Kärnten, Süd- und Osttirol. Das anfallende Holz wird nicht sofort auf den Markt kommen. Ende Oktober kam es in Kärnten sowie im Süd- und Osttirol zu beachtlichen Sturmschäden. Angenommen wird, dass die Schadholzmenge in Kärnten bei 1 Mio fm liegt. Im Südtiroler Raum sind die Schäden noch grösser, möglicherweise liegen dort bis zu 2 Mio fm Schadholz. Der Sturm und die grossen Niederschläge haben grosse Schäden an der Infrastruktur hinterlassen. So müssen vielerorts zuerst die Güter- und Forststrassen und weitere Infrastruktur instand gestellt werden. So wird geschätzt, dass die gesamte Aufarbeitung an die zwei Jahre dauern wird.

Das österreichische Wirtschaftswachstum zeigte sich bislang im internationalen Vergleich äußerst robust. Dieses sollte laut Experten auch bis zum Jahresende anhalten. Für 2018 schätzt man ein Wirtschaftswachstum von 3 %, für 2019 schwächt sich die Prognosen auf 2 % ab. Gründe dafür sind Währungskrisen in Schwellenländer, der Brexit sowie die unklare handelspolitische Ausrichtung der USA. Die Sägeindustrie ist weiterhin sehr gut mit Nadelsägerundholz aus dem In- und Ausland bevorratet. Die Schnittholzmärkte werden auch noch für nächstes Jahr als hoch aufnahmefähig eingeschätzt. Die Waldlager in den Borkenkäferschadgebieten bauen sich hingegen nur langsam ab, die Wartezeiten für die Abfuhr des bereitgestellten Holzes betragen oft mehrere Wochen. Dennoch werden bereits Nutzungsvorgriffe getätigt, um massivem Wertverlust durch Käferbefall im nächsten Jahr vorzubeugen. Die Preise sind auf niedrigem Niveau stabil. Wegen außerhalb der Regionen leicht verfügbaren Schadholzes erhöht sich mittlerweile die Nachfrage nach frischem Fichtensägerundholz.

Schweden – Finnland – Norwegen – Dänemark

Södra kauft 80.000 ha Wald in Lettland - Södra, Växjö - schwedische Waldbesitzervereinigung mit nachgelagerter Sägewerks- und Zellstoffindustrie, kauft Wald in Lettland. Mit der heute abgeschlossenen Übernahme der beiden lettischen Firmen SIA Bergvik Skog und SIA Ruda von Bergvik Skog AB, einer Tochter von Stora Enso, erwirbt Södra **111.100 ha**, davon 80.300 ha Wald. Der Kaufpreis beträgt 324 Mio. Euro. "Diese Investition wird einen Teil unseres benötigten Rohmaterials abdecken. Damit verbessert sich die Struktur unserer Holzimporte, die Holzlieferungen unserer Mitglieder ergänzen und stärken Södras Wettbewerbsfähigkeit, sagt der Präsident und CEO von Södra. Vor dem Kauf war Södra bereits Eigentümer von 15.000 ha Wald in Lettland.

Polen – Baltikum

Polen: 97% online verkauft: Der polnische Staatsforstbetrieb Lasy Panstwowe veröffentlichte die Ergebnisse der ersten Runde des offenen Verteilungsverfahrens zur Online-Vermarktung staatlichen Holzes aus dem Einschlag des Jahres 2019. Demnach wurden rund 10,6 Mio. Fm Rohholz angeboten, zugeteilt wurden rund 10,3 Mio. Fm - rund 97% der Angebotsmenge. Die Nachfragenden machten insgesamt 210'924 Kaufangebote mit einem Gesamtvolumen von 290,2 Mio. Fm. Das Verhältnis von Angebot zu Nachfrage (1:27) wird damit erklärt, dass in Polen beim Rohholz die Nachfrage das Angebot erheblich übersteigt

Holzmarkt Schweiz - Ostschweiz – Aussichten und Empfehlungen

Käferholz im Kanton Zürich: Der vergangene Sommer und die lange Trockenheit, welche bis heute andauert, zeigt auf, dass wir uns mitten im Klimawandel befinden. Wir alle sind sehr besorgt über die aktuelle Situation. Insbesondere ist das Schadensausmass des Borkenkäfers prekär. Die Massnahme des Kantons, Käferholz in Wiesenlager vorzuführen hat sich bewährt. In einzelnen Revieren liegen bis zu mehreren tausend Festmeter Käferholz an solchen Lagern. Förster und Waldbesitzer sind der Meinung, dass über den Winter noch sehr viel mehr Holz dazukommt und im nächsten Frühling, sollte es trocken bleiben, der Borkenkäfer weiter wüten wird. Von Seiten der Säger und Händler wird attestiert, dass die Wirtschaft bzw. der Absatz hervorragend laufen. Bis jetzt mussten noch keine Abschlüsse auf den Schnittwaren hingenommen werden. Alle Sägereien haben bereits sehr viel Käferholz übernommen und die Lager sind übertoll. Eine weitere Überfüllung bringt die Säge-industrie in Schwierigkeiten. Das Problem ist, dass frisches Käferholz vorgezogen wird und daher das alte Holz aus der normalen Nutzung vom letzten Winter liegen bleibt. Dieses Holz hat durch den trockenen Sommer ebenfalls stark gelitten. So sind bei sehr vielen Sägern noch mehr als 50 % der Normalnutzung noch nicht abgeführt. Auch zusätzliche Arbeitseinsätze der Industrie täuschen nicht darüber hinweg, dass die "Käferholzberge" weiter ansteigen. **Fazit:** Es hat ganz einfach in ganz Europa sehr, sehr viel Holz auf dem Markt. Niemand weiss, wie man das Problem lösen soll und kann. Es herrscht aber allgemein Einigkeit, dass laufend neues Käferholz an die Waldstrasse kommt. Dies soll aber nicht dazu führen, dass das Holz aus der normalen Nutzung im Wald liegen bleibt. Da unsere Sägeindustrie auch frisches Nadelrundholz benötigt, ist ein Export von grösseren Mengen Käferholz zu prüfen. Dazu sind bereits seit einiger Zeit Gespräche mit österreichischen Abnehmern gesucht worden.

Auch die ZürichHolz AG hat solche Märkte gesucht und gefunden. Es ist uns bewusst, dass die Preise nicht mehr sehr attraktiv sind oder sein werden. Das angefallene Sturmholz in Italien und Südtirol hat die Situation weiter verschärft. Wichtig scheint uns, dass wir gemeinsam eine Strategie entwickeln und dann Massnahmen ergreifen hinter der die Waldbesitzer und die Reviere stehen können.

Um den Nadelholzmarkt zu entlasten, sind die Waldbesitzer und Revierförster aufgerufen, Laubholzschläge vorzuziehen. **Laubrundholz ist sehr gefragt, kann laufend übernommen und abgeführt werden.**

Bedarfs-Aussichten für das dritte Quartal 2018

- | | | |
|---------------------------------------|---|---|
| • Fichten/Tannen-Rundholz | - | Frischholz zu Gunsten unverkauftem- oder Käferholz zurückstellen |
| • Fichten/Tannen-Käferholz | - | Absatz abklären, bei grossen Mengen Aushaltungskriterien nachfragen |
| • Lärchenrundholz | - | Bedarf sehr gut |
| • Föhren-Rundholz | - | Vor Fällung Verkauf abklären |
| • Eschen Rundholz BC > 25 cm | - | Übernahmen laufend |
| • Buchen Rundholz BC > 40 cm | - | Übernahmen laufend bis Ende März 19 |
| • Ahorn Rundholz und a. LB BC > 30 cm | - | Übernahmen ab November |
| • Schleifholz 3.00 m | - | laufende Übernahmen 3.00 m |
| • Industrielholz | - | Abfuhr kontingentiert |
| • Energieholz Aubrugg | - | Übernahme gem. Disposition HHKW |

Empfehlung

Frischholzschläge nur auf Bedarf ausführen. Käferholz separat poltern und nicht mit Frischholz mischen. Käferholz möglichst vor dem Frühling abführen. Es liegt an den Förstern und Waldbesitzern den übersättigten Markt nicht noch mehr zu belasten. **Laubholzschläge vorziehen** dieser Markt ist im Moment sehr aufnahmefähig.

Aufrüstungsbestimmungen beachten, sauber aufrüsten und sortieren. Schöne Sortimenten sind von den Massensortimenten getrennt zu lagern.

- **Käferholz sep. lagern – nicht mit Frischholz mischen. D-Rotholz ebenfalls sep. lagern**
- **Auf ihren Wunsch erstellt die ZürichHolz AG für sie eine Sortimentsliste**
- **Wenn das Holz nicht in Grosssägewerke geliefert wird, ist eine Holzliste zu erstellen. Holzlisten ermöglichen vor allem bei Kleinpoltern eine genaue Mass- und Qualitätsermittlung und damit auch eine schnelle Verrechnung, bzw. Abrechnung und Auszahlung an den Waldbesitzer.**
- **Aus Kontrollzwecken - bei Poltern für Werksvermessung immer Stückzahlen angeben**
- **Holz über ZürichHolz AG vermarkten – So verhelfen sie dem Wald zu einer besseren Marktposition.**

Einzelheiten zu den Sortimenten, Preisen und andere Fragen zur Aufrüstung und Vermarktung bitte auf der Geschäftsstelle nachfragen, oder auf unserer Homepage einsehen. Die ZürichHolz AG hat die verschiedensten Absatzkanäle für sämtliche Waldsortimente. Gerne sind wir für sie da und beraten Sie auch in ihrem Holzschlag.

Holzheizkraftwerk Aubrugg AG

- **Das HHKW hat am 17./18.9.2018 planmässig den Betrieb für die Saison 2018/19 aufgenommen.**
- **Führungen im Werk – Für Führungen bzw. Reservationen kann man sich direkt auf der Homepage des Holzheizkraftwerkes anmelden. Via Homepage ZürichHolz AG – Links – HHKW Aubrugg AG – Kontakt – Besucher oder direkt auf <http://www.hhkw-aubrugg.ch/> - Kontakt – Besucher.**

Das Team der ZürichHolz AG bedankt sich für Ihre Holzlieferungen, das uns entgegen gebrachte Vertrauen und wünscht ALLEN eine unfallfreie, gute Holzerei-Saison.

Beat Riget, Geschäftsführer und das Team der ZürichHolz AG

Literatur

- Wald und Holz, Holzkurier, Wald Zürich, Euwid, HOMA Bericht Tirol, Tagespresse, SNB – EZB / Holzzentralblatt